



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Naturschutzsymposium Vogel-Monitoring

am 16. Juni 2022
im Bürgerhaus Güstrow



Einführung in das Thema „Vogel-Monitoring“

PD Dr. Heike Culmsee
Naturschutzsymposium Vogel-Monitoring
Güstrow, 16. Juni 2022

Begriffsbestimmungen

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens auf der Erde, sie umfasst alle Organismen, Arten und Populationen, die genetische Variation unter diesen, und ihre Lebensgemeinschaften und Ökosysteme. (UNEP)

Grundsatzfachgremium des NMZB, Beschluss vom 25.10.2021

Begriffsbestimmungen

Biodiversitäts-Monitoring im Sinne des NMZB ist eine systematische, wiederholte und standardisierte Erfassung des Zustands der Bestandteile der Biodiversität.

Um Ursachen ableiten zu können, sollten Faktoren erfasst werden, die Veränderungen des Zustandes der Biodiversität beeinflussen.

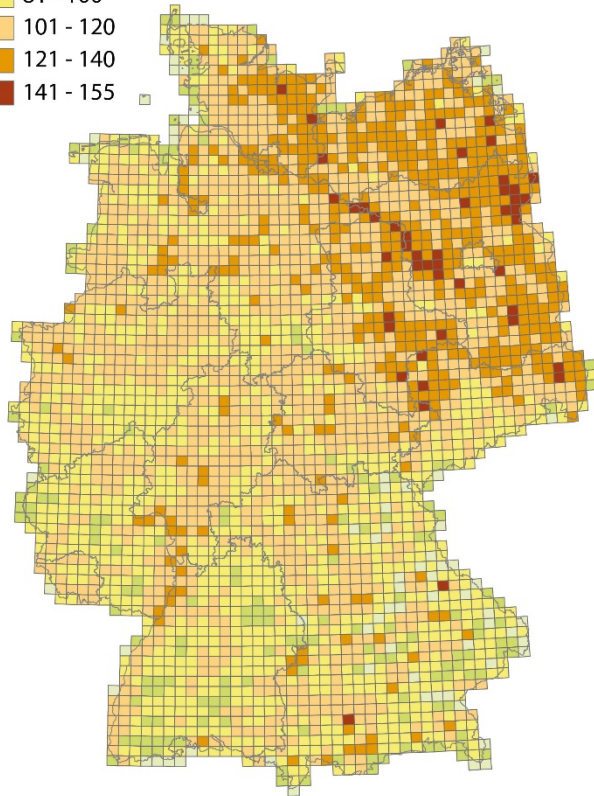
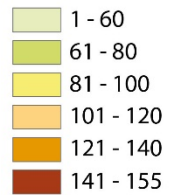
Ein Monitoring liefert kontinuierlich oder in definierten Zeiträumen regelmäßig Daten, die nach Methoden erhoben wurden, die über Zeit und Raum hinweg vergleichbar sind.

Die erzeugten Daten decken den zu beobachtenden Aspekt der Biodiversität repräsentativ in Raum und/oder Zeit ab.

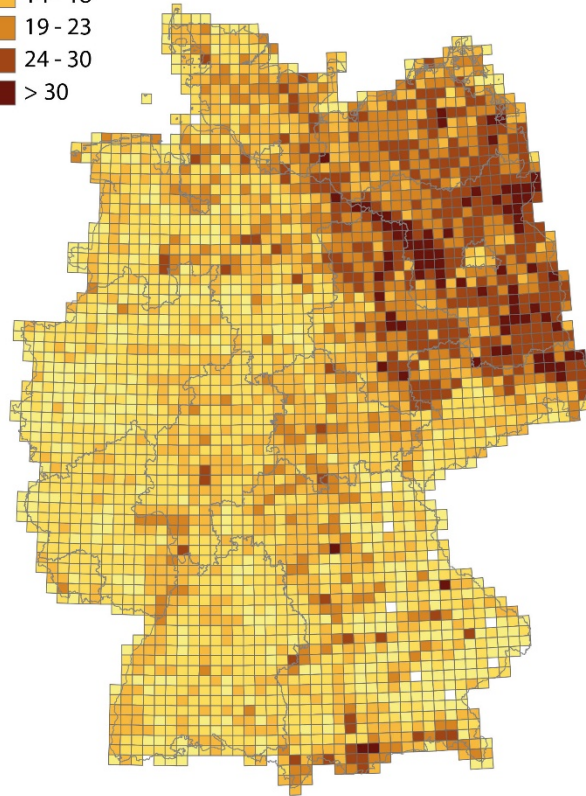
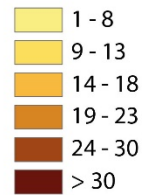
Grundsatzfachgremium des NMZB, Beschluss vom 23.11.2021

Muster des Vogelartenreichtums in Deutschland

Brutvogelarten



Triggerarten



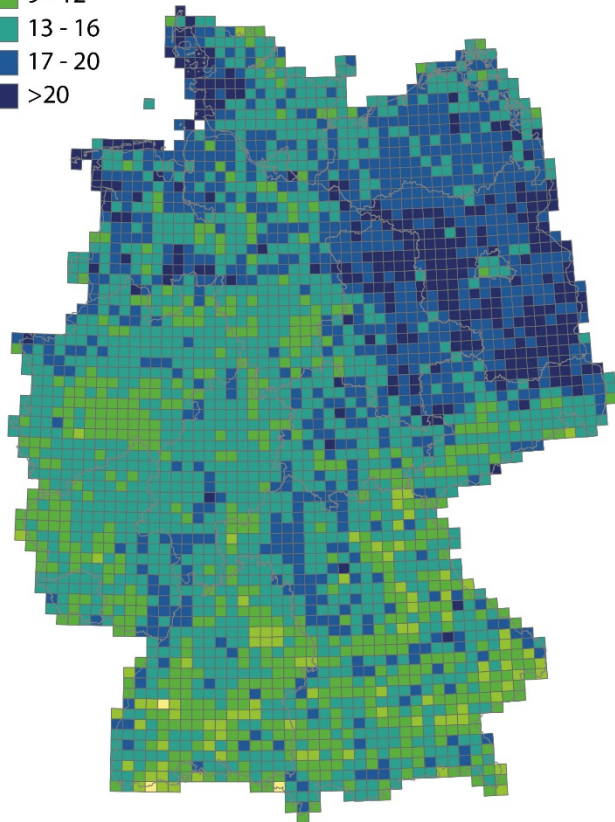
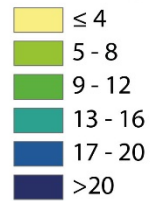
Anzahl der Brutvogelarten
je TK25-Rasterzelle,
Stand 2016

Triggerarten = Arten, die
Anlass für die Ausweisung
von **EU-Vogelschutzgebieten**
waren

Aus: [Vögel in Deutschland 2019](#)

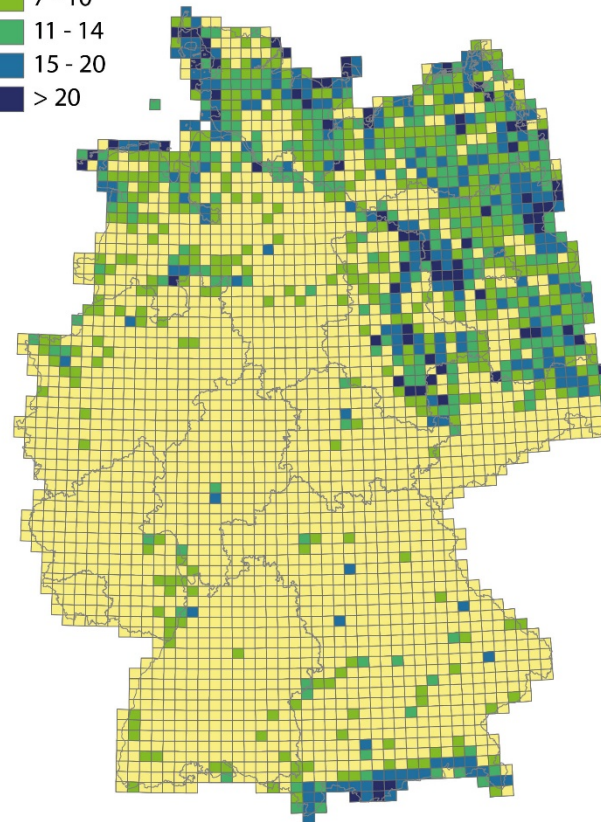
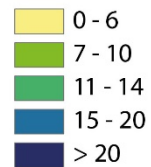
Verbreitung gefährdeter und seltener Brutvogelarten

Anteil Rote-Liste-Arten



Anzahl seltener Arten

(Vorkommen auf weniger als 20% der TKs)



Häufigkeiten in Deutschland

Selten (jährlich bis 10.000 Paare)

Mittelhäufig (>10.000-100.000 Paare)

Häufig (>100.000 Paare)

Grüneberg et al. (2015)

Aus: Vögel in Deutschland 2019

Zuständigkeiten für das Biodiversitäts-Monitoring

§ 6 BNatSchG: Beobachtung von Natur und Landschaft

(1) Der Bund und die Länder beobachten im Rahmen ihrer Zuständigkeit Natur und Landschaft (allgemeiner Grundsatz).

§ 3 (8) NatSchAG M-V

Zuständigkeiten der oberen Naturschutzbehörde (LUNG M-V)

Erfassung des Zustandes von Natur und Landschaft und von Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräumen.



Landesweiter Ansatz: Methoden, Stichproben,
Datenhaltung, Auswertungen

Staatliche Vogelschutzwarte, Mitglied LAG VSW

Programm

09:50	Vogel-Monitoring in Deutschland – Gesetzliche Erfordernisse, Grundlagen und Organisation Dr. Christoph Sudfeldt, DDA e.V.
10:20	Das Monitoring häufiger Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern Bernd Heinze, LUNG M-V
10:50	Kaffeepause
11:15	Das Monitoring seltener Brutvögel des Bundes Sven Trautmann, DDA e. V.
11:45	Das Monitoring rastender Wasservögel in Mecklenburg-Vorpommern Markus Lange, Fa. BioMartschei
12:15	Mittagspause

Programm

13:00	Die Ersterfassung der Brutvogel-Zielarten in den EU-Vogelschutzgebieten Mecklenburg-Vorpommerns – Methode und erste Ergebnisse Sören Möller, Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern
13:30	Bestandserfassung der Großvögel durch die AG Großvogelschutz in Mecklenburg-Vorpommern Simon Piro, LUNG M-V
14:00	Bestandserfassung der Küstenvögel durch die AG Küstenvogelschutz in Mecklenburg-Vorpommern Dr. Ulrich Köppen, AG Küstenvogelschutz M-V
14:30	Kaffeepause

Programm

15:00	Langjähriges Bestandsmonitoring des Weißstorchs in Mecklenburg-Vorpommern Frank Tetzlaff, Landesarbeitsgruppe Weißstorch M-V
15:30	Bestands- und Habitatanalyse der Brutvogelbestände halboffener Landschaften PD Dr. Heike Culmsee, LUNG M-V
16:00	Schlusswort PD Dr. Heike Culmsee, LUNG M-V